STADT BADEN

Strategie
Smart City Baden

Digitale Transformation zum Nutzen von Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Raum

Führungs- und Lenkungsinstrument für eine koordinierte und nachhaltige digitale Transformation der städtischen Entwicklung und der Verwaltung

smartcityBaden

Baden ist.

Folgende Gruppen haben an der Ausarbeitung der Strategie mitgewirkt:

Echogruppe Einwohnerrat
Stefan Jaecklin, Einwohnerrat FDP
Alex Berger, Einwohnerrat SP
Tobias Vonesch, Einwohnerrat SVP
Sarah Wiederkehr, Einwohnerrätin Die Mitte
Gian von Planta, Einwohnerrat GLP
Benjamin Steiner, Fritz Bosshardt (ab 04.08.21), Einwohnerräte Team
Corinne Schmidlin, Einwohnerrätin Grüne

Mitglieder Begleit- und Lenkungsgruppe Smart City Baden
Markus Schneider, Stadtammann
Philippe Ramseier, Stadtrat
Nicole Meier Doka, Public Affairs
Lukas Eberle, Einwohnerrat, Delegierter STRAKO
Michael Sarbach, Geschäftsführer RWB AG
Stefan Kalt, Direktor RVBW AG

Arbeitsgruppe interne Abteilungen / Fachstellen
Patrick Nöthiger, Kultur
David Müller, Gesellschaft
Thomas Lütolf, Standtorförderung
Yvonne Haller, Stadtbüro
Rolf Wegmann, Stadtentwicklung Entwicklungsplanung
Sabine Dyer-Smith, Stadtentwicklung Standortmarketing
Kevin Högger, Stadtentwicklung Standortmarketing
Sabine Kleppek, Stadtentwicklung Stadtökologie
Barbara Finkenbrink, Stadtentwicklung Stadtökologie
Christian Vogler, Stadtentwicklung Energiekoordinator
Monika Greber, Stadtentwicklung Entwicklungsplanung

Projektlenkung
Markus Schneider, Stadtammann
Philippe Ramseier, Stadtrat
David Müller, Leitung Stab

Projektleitung
Alexander Carisch, Stadtentwicklung

Baden, 18. Oktober 2021

STADT BADEN
Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Einleitung		**4**
1	**Politik**	**5**
1.1	Politische Grundhaltung Einwohnerrat Baden	5
1.2	Auftrag Stadtrat Baden	5
2	**Ausgangslage**	**6**
2.1	Warum eine Smart City Strategie für Baden?	6
2.2	Definition Smart City	6
2.3	Smart City Wheel als Grundlage für das Smart City Baden-Modell	7
2.4	Einbettung der Strategie Smart City in die Führungs- und Planungsinstrumente	7
2.5	Modell Smart City Baden	8
3	**Leitbild Smart City Baden**	**9**
3.1	Vision	9
3.2	Mission	10
4	**Ziele Smart City Baden**	**11**
4.1	Übergeordnete Ziele Smart City Baden	11
4.2	Smart City Baden Ziele pro Handlungsfeld	12
5	**Handlungsfelder und Stossrichtungen**	**14**
6	**Gesamtübersicht Strategie Smart City Baden**	**15**
7	**Zusammenarbeit interne und externe Akteur/innen**	**16**
8	**Projektideen-Radar**	**16**
9	**Umsetzung und Wirkungsmessung**	**17**
9.1	Grundsätze zur Umsetzung der Strategie	17
9.2	Methodik und Vorgehen der integrierten und rollenden Projektplanung	17
9.3	Checkliste zur Überprüfung von Projekten auf ihren Digitalisierungsgehalt	18
9.4	Begleitkommission Smart City Baden	19
9.5	Finanzierung	19
9.6	Wirkungskontrolle	19

Einleitung

Die Gesellschaft und Wirtschaft befinden sich in einem grundlegenden und rasanten Wandel, welcher auf zahlreiche Lebensbereiche[1] Einfluss nimmt. Die Corona-Pandemie hat diesen Trend zusätzlich stark beschleunigt. Massgeblich erkennbar ist der Wandel bei der Betrachtung der Megatrends[2] Globalisierung, Individualisierung, demographischer Wandel, Migration, Klimawandel und Digitalisierung.

Die Megatrends beeinflussen direkt auch:

- die Entwicklung und Nutzung des städtischen Raums und
- die Ansprüche der Bevölkerung und Wirtschaft an die Politik und Verwaltung.

Der Megatrend Digitalisierung besteht im Grundsatz aus digitalen Technologien und offenen, frei verfügbaren Daten (Open Data). Dieser Grundsatz verstärkt und beschleunigt andere Megatrends. Daher muss eine nutzenstiftende Digitalisierung immer in Kombination mit anderen Megatrends betrachtet werden.

Durch die hohe Dynamik in der Innovation wird in den kommenden Jahren die Geschwindigkeit in der digitalen Transformation exponentiell zunehmen und unseren Alltag in allen Lebensbereichen weiter stark verändern. Das Fundament für eine erfolgreiche, digitale Transformation bildet die Gesellschaft sowie das Wissen und die Bereitschaft, Herausforderungen sowie Veränderungen anzugehen und smarte, d.h. intelligente Lösungen auszuarbeiten und umzusetzen. Digitale Technologien und die Nutzung von offenen, frei verfügbaren Daten fördern eine nachhaltige Stadtentwicklung, kundennaher Verwaltungsdienstleistungen sowie die Vernetzung und Partizipation der Bevölkerung.

Fazit: Die digitale Transformation schafft Nutzen für Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Raum. Die Strategie Smart City Baden hat den Zweck der Förderung und Stärkung der nachhaltigen Entwicklung der Stadt und der Verwaltung, unter Einbezug digitaler Technologien und offenen, frei verfügbarer Daten. Im Sinne einer Vorbildfunktion stehen die Politik und die Verwaltung in der Verantwortung, die digitale Transformation aktiv voranzutreiben und dabei für mehr Sicherheit und Transparenz im Prozess zu sorgen.

[1] Beispielsweise Arbeiten, Bildung, Familie, Wohnen, Mobilität, Sicherheit, Freizeit, Konsum und Kommunikation usw.
[2] Quelle: Megatrends und Raumentwicklung Schweiz, BBL, www.bundespublikationen.admin.ch 812.117.d

1 Politik

1.1 Politische Grundhaltung Einwohnerrat Baden

Der Einwohnerrat sieht die digitale Transformation als zentrale Herausforderung für eine moderne, bedürfnisgerechte Stadt Baden. In dieser Transformation fällt der Verwaltung eine zentrale Rolle zu, in der sie diesen Prozess des Wandels aktiv angeht. Der Einwohnerrat unterstützt den ganzheitlichen Ansatz der Strategie Smart City Baden für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt und der Verwaltung, siehe Einwohnerratssitzung vom 02./03. Juni 2020.

1.2 Auftrag Stadtrat Baden

Zur Förderung der digitalen Transformation beauftragte der Stadtrat die Verwaltung mit der Ausarbeitung der Strategie Smart City Baden. Ziel der Strategie ist es, die digitale Transformation zu nutzen, um die räumliche Entwicklung der Stadt sozialer, ökonomischer und ökologischer sowie das Wirken der Verwaltung intern und extern kundennaher zu gestalten.

2 Ausgangslage

2.1 Warum eine Smart City Strategie für Baden?

Durch die Digitalisierung entstehen laufend neue Produkte und Dienstleistungen. Sie verändern die Gewohnheiten und das Verhalten der Menschen im Alltag, beispielsweise durch die zeit- und ortsunabhängige Verfügbarkeit von Services. Damit werden auch das Leben und Arbeiten in der Stadt und der Kontakt mit der öffentlichen Hand beeinflusst.

Beispiele: Die Gesellschaft ist inmitten der digitalen Transformation. Vieles, was vor ein paar Jahren als undenkbar schien, ist heute nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken: Die Videotelefonie mit der Familie oder digitale Meetings im Homeoffice; Planen, Buchen und Bezahlen von immer mehr alltäglichen Dienstleistungen, z.B. Nutzung öffentlicher Verkehr und Parkplätzen; Digital Steuerung, Planung und Überwachung von Gebäuden, z.B. Heizungen, Beleuchtungen, Kühlschrank-Inventar und Stromproduktion der eigenen Photovoltaik Anlage und vieles mehr. Dieser Entwicklung muss eine moderne Stadt und Verwaltung gerecht werden.

Die digitale Transformation stellt die Gesellschaft, die Wirtschaft und nicht zuletzt die Politik und Verwaltung vor grosse Herausforderung. Hohe Komplexität und Geschwindigkeit, Ängste vor Veränderungen und Überwachung, Verlust der Datenhoheit sowie knappe finanzielle und personelle Ressourcen sind Hürden, die überwunden werden müssen. Diesen Herausforderungen muss sich auch die Stadt Baden stellen, damit eine zukunftsweisende qualitative Stadtentwicklung weitergeführt werden kann.

2.2 Definition Smart City

Eine allgemeingültige Definition des Begriffs "Smart City" gibt es nicht. Die Firma Axis Communications hat eine Beschreibung definiert, welche zur Strategie Smart City Baden passt. Gemäss dieser Definition optimiert, fördert und stärkt Smart City:

- **Effizienz der Dienstleistungen** – zur Optimierung der Nutzung öffentlicher Ressourcen und zur Bereitstellung eines hohen Niveaus an Bürgerdienstleistungen.
- **Nachhaltigkeit** – Wachstum und Entwicklung einer Stadt unter Berücksichtigung der Umweltauswirkungen.
- **Mobilität** – um es Bürger/innen, Arbeitnehmer/innen und Besucher/innen zu erleichtern, sich in einer Stadt zu bewegen, sei es zu Fuss, mit dem Velo, dem Auto oder den öffentlichen Verkehrsmitteln.
- **Sicherheit & Schutz** – zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit im Alltag und bei besonderen Anlässen sowie zur bestmöglichen Vorbereitung auf Notfälle und Katastrophen.
- **Wirtschaftswachstum** – um Unternehmen, Investor/innen, Bürger/innen und Besucher/innen anzuziehen.
- **Image** – um das Image und den Ruf einer Stadt ständig zu verbessern.

(Quelle: Axis Communications)

2.3 Smart City Wheel als Grundlage für das Smart City Baden-Modell

Smart City ist ein Begriff, den seit den 2000er Jahren unterschiedliche Akteurinnen und Akteure in Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Stadtplanung verwenden, um technologiebasierte Veränderungen und Innovationen in urbanen Räumen zusammenzufassen. Die Idee der Smart City geht mit der Nutzbarmachung digitaler Technologien einher und stellt zugleich eine Reaktion auf die wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen, umwelttechnischen, klimatischen und politischen Herausforderungen dar, mit denen postindustrielle Gesellschaften um die Jahrtausendwende konfrontiert sind (Quelle: Wikipedia).

Die Themenfelder einer Smart City sind vielfältig, voneinander abhängig und vernetzt. Boyd Cohen hat mit seinem Smart City Wheel[3] eine Grundlage für eine systematische Herangehensweise an die digitale Transformation geschaffen. Der Verein Smart City Hub Switzerland hat dieses Wheel auf die Bedürfnisse der Schweiz angepasst und weiterentwickelt (Quelle: Smart City Hub)

2.4 Einbettung der Strategie Smart City in die Führungs- und Planungsinstrumente

Die Darstellung der WOV-Pyramide vermittelt eine Übersicht über die Führungs- und Planungsinstrumente der Stadt Baden, die auf den verschiedenen Hierarchiestufen angewendet werden. Die Strategie Smart City Baden ist eine übergeordnete Strategie, wie das Planungsleitbild 2026 und das Raumentwicklungskonzept 2040, und dient als Grundlage für die inhaltliche Ausrichtung von strategischen Überlegungen und Projekten.

Fazit: Unsere Gesellschaft befindet sich inmitten der digitalen Transformation. Damit verändern sich die Ansprüche an die Stadt als Wohn-, Wirtschafts-, Bildungs- und Freizeitraum sowie an die Verwaltung als Dienstleisterin. Um die durch die Digitalisierung entstehenden Chancen und Herausforderungen am Standort Baden anzugehen, erarbeitete die Stadt Baden die Strategie Smart City Baden als Führungs- und Lenkungsinstrument.

Die Strategie baut auf dem Planungsleitbild (PL) 2026 auf. Sie ist behördenverbindlich und dient als Grundlage aller zukünftigen strategischen Überlegungen und Projekte der Stadt.

[3] Quelle: Smart City Hub – Smart City Wheel

2.5 Modell Smart City Baden

Die Strategie Smart City Baden basiert auf dem Modell Smart City Wheel und ist auf die Bedürfnisse der Stadt Baden angepasst. Das Smart City Wheel Baden ist in die folgenden vier Dimensionen gegliedert:

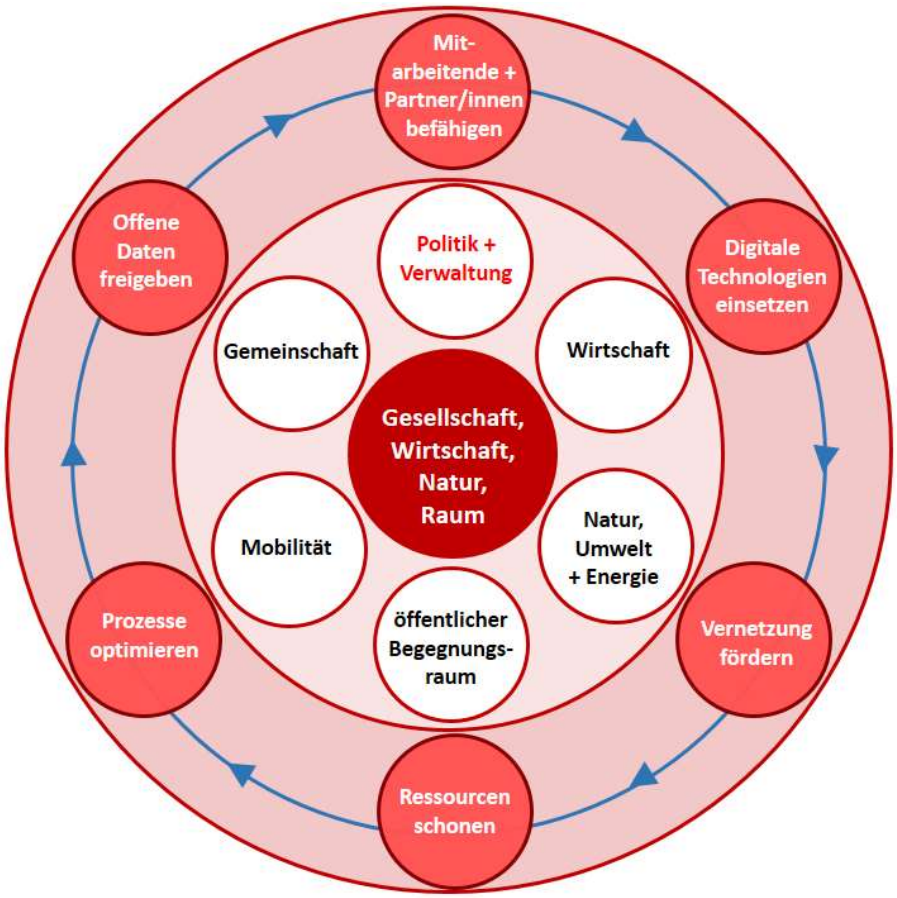
Zielgruppen und Wirkungsort
Für wen und für was Nutzen und Mehrwert geschaffen wird

Handlungsfelder
Wo wird mit den gesellschaftlichen, kulturellen, ökonomischen und ökologischen Aktionen angesetzt

Stossrichtungen
Was sind die inhaltlichen Ausrichtungen der Aktionen

Projekte
Rollende Projektplanung als kontinuierlicher Prozess, um die digitale Transformation zu bewältigen

Modell Smart City Baden



3 Leitbild Smart City Baden

Das Leitbild Smart City Baden – Digitale Transformation zum Nutzen von Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Raum, besteht aus einer Vision und einer Mission.

3.1 Vision

Die Vision Smart City Baden beschreibt das Zukunftsbild von Baden in Bezug auf die digitale Transformation.

«Baden ist eine lebensfrohe und für die Gesellschaft, Wirtschaft, Bildung und Forschung attraktive Stadt, die zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Standortqualitäten digitale Technologien und offene, frei verfügbare Daten nutzenbringend und vorbildlich einsetzt».

3.2 Mission

Die Mission beschreibt das Selbstverständnis und die Haltung der Stadt (Einwohnerrat, Stadtrat und Verwaltung) zur Umsetzung der Strategie Smart City Baden.

Die Stadt Baden setzt auf legislativer und exekutiver Ebene die Strategie Smart City Baden konsequent um. Damit fördert sie die kulturelle, soziale, ökonomische und ökologische Entwicklung.

Die Stadt Baden geht die digitale Transformation aktiv an, in dem sie innovative Technologien und offene, frei verfügbare Daten prioritär, wirkungs- und bedarfsorientiert einsetzt. Sie plant die dafür notwendigen Projekte und Massnahmen langfristig und umsichtig und stellt die dafür notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung.

Die Stadt Baden ist sich bewusst, dass ihre Organisation durch die digitale Transformation in einem ständigen Prozess des Lernens und des Verbesserns ist. Dafür pflegt sie ein Arbeitsklima des Aufbruchs, des Vertrauens und des gegenseitigen Respekts. Für die damit verbundenen Veränderungen und Risiken erarbeitet sie mit internen und externen Akteurinnen und Akteuren partnerschaftlich und pragmatisch zukunftsorientierte Lösungen.

4 Ziele Smart City Baden

4.1 Übergeordnete Ziele Smart City Baden

Im Planungsleitbild 2026 wird die Stadt Baden der Zukunft beschrieben. Die folgenden übergeordneten Ziele der Strategie Smart City Baden sind daraus und auf der Basis des Smart City-Wheels abgeleitet.

Übergeordnete Smart City Baden Ziele:

Die digitale Transformation trägt dazu bei, dass in Baden:

- die Lebensqualität für die Bevölkerung und die Standortattraktivität steigen
- die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft gefördert sowie Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden
- die Ressourcen und die Natur geschont werden
- die Menschen im Dialog stehen und sich optimal entfalten können

4.2 Smart City Baden Ziele pro Handlungsfeld

Um die übergeordneten Smart City Ziele zu erreichen, verfolgt die Stadt entlang der sechs Handlungsfelder des Smart City Wheels die folgenden Zielsetzungen.

Handlungsfeld:	**Politik und Verwaltung**
Direkte Zielgruppen:	Einwohnerrat, Stadtrat und Verwaltung
Nutzen für:	Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Raum

Ziel:
Durch die eigene, digitale Arbeitsweise der Stadt Baden steigert sie ihre Effektivität und nimmt eine Vorbildfunktion ein. Sie stellt der Bevölkerung, der Wirtschaft und stadtintern kundennahe, zeit- und ortsunabhängige Hilfsmittel und Dienstleistungen zur Verfügung oder erleichtert die Nutzung städtischer Infrastruktur und Gebäude. IMPACT: Für die Bevölkerung und die Wirtschaft besteht ein niederschwelliger und effizienter Zugang zur Verwaltung und Dienstleistungen der öffentlichen Hand.

Handlungsfeld:	**Gemeinschaft**
Direkte Zielgruppen:	Einwohnerschaft, Arbeitnehmerschaft, Gäste, Vereine, Interessengemeinschaften
Nutzen für:	Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Raum

Ziel:
Die Gesellschaft in der Stadt Baden pflegt eine Kultur des Dialogs und der Partizipation. Die Stadt Baden initiiert hierfür eigene und unterstützt externe digitale Initiativen, welche den Austausch und die Mitwirkung fördern. IMPACT: Dies stärkt eine vernetzte Gesellschaft und stellt einen niederschwelligen Zugang zum vielfältigen Angebot aus Gesellschaft, Kultur, Bildung, Arbeit, Freizeit und Einkauf sicher.

Handlungsfeld:	**Wirtschaft**
Direkte Zielgruppen:	Unternehmen, Bildungs- und Forschungsinstitutionen, Wirtschaft-, Bildungs- und Forschungsnetzwerke
Nutzen für:	Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Raum

Ziel:
Die Wirtschaft, Bildung und Forschung in Baden sind eng untereinander, regional und national vernetzt und setzen innovative Ideen um. Die Stadt Baden bringt sich aktiv ein und unterstützt externe digitale Initiativen, welche gezielt Wirtschafts-, Forschungs- und Bildungsnetzwerke entlang der städtischen Strategien[4] fördern und stärken. IMPACT: Dies stärkt die Wettbewerbsfähigkeit des internationalen und regionalen Wirtschaftsstandorts Baden und steigert die Bekanntheit und das Image als innovativer Unternehmensstandort mit qualifizierten Arbeitskräften und einer starken Wertschöpfung (Pionierstadt).

[4] Beispielsweise: Entwicklungsstrategie Branchenschwerpunkte, Tourismusstrategie Kultur- und Bäderstadt, Bildungsstrategie

Handlungsfeld:	**Mobilität**
Direkte Zielgruppen:	Anbieter/innen und Nutzer/innen öffentlicher Verkehr, motorisierter Individualverkehr, Fuss- und Veloverkehr, Verwaltung
Nutzen für:	Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Raum

Ziel:
Die Erreichbarkeit von Baden und eine moderne Citylogistik ist sichergestellt. Die Stadt Baden initiiert hierfür eigene und unterstützt externe Initiativen, welche eine stadtgerechte Nutzung unterschiedlichster Verkehrs- und Transportmittel und digitale Leitsysteme fördern. IMPACT: Die bestehende Verkehrsinfrastruktur wird effizienter bewirtschaftet und schont damit Ressourcen.

Handlungsfeld:	**Natur, Umwelt und Energie**
Direkte Zielgruppen:	Verwaltung, Einwohnerschaft, Unternehmen, Arbeitnehmerschaft, Studierende
Nutzen für:	Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Raum

Ziel:
Zur Schonung der Natur und Umwelt, zur Förderung der Biodiversität und zur Bekämpfung des Klimawandels stehen in Baden digitale Daten und Instrumente zur Verfügung. Die Stadt Baden lanciert hierfür eigene und unterstützt externe Initiativen, welche eine konsequente digitale Erhebung, Verarbeitung und Interpretation von umweltrelevanten Daten ermöglichen. IMPACT: Damit können Massnahmen gezielter entwickelt und deren Effizienz gemessen werden. Dies erhöht die Transparenz, optimiert die Steuerung des Ressourceneinsatzes und steigert die Ressourceneffizienz.

Handlungsfeld:	**Öffentlicher Begegnungsraum**
Direkte Zielgruppen:	Verwaltung, weitere Organisationen und Nutzer/innen des öffentlichen Raums und der öffentlichen Gebäude/Infrastruktur der Stadt
Nutzen für:	Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Raum

Ziel:
Baden ist Ort der individuellen Entfaltung, der Begegnung, des Dialogs und des sozialen Engagements, ein Lebensraum für Menschen jeden Alters und Geschlechts sowie unterschiedlicher sozialer und nationaler Herkunft. Die Stadt initiiert hierfür eigene und unterstützt externe Initiativen zur Förderung des vielfältigen, informellen, barrierefreien, sicheren und sauberen Begegnungsraums, in dem digitale Lösungen zur niederschwelligen Nutzung des öffentlichen Raums und der öffentlichen Gebäude/Infrastruktur zur Verfügung stehen. IMPACT: Die Stadt ist durch die gestiegene Nutzungsfreundlichkeit attraktiver und stärkt den sozialen Zusammenhalt.

5 Handlungsfelder und Stossrichtungen

Zur Umsetzung der Strategie Smart City Baden evaluiert und realisiert die Stadt Baden Projekte in den folgenden sechs Handlungsfeldern. Dabei unterscheidet sie zwischen:

- Projekten aus anderen städtischen Strategien, die die Vorgaben der Strategie Smart City Baden mitberücksichtigen
- Projekten, die die Stadt gezielt zur Umsetzung der Strategie Smart City Baden, alleine oder zusammen mit Akteur/innen, initiiert.

Handlungsfeld Gesellschaftliche, kulturelle, ökonomische und ökologische Aktionsfelder (wo)	**Stossrichtungen** Inhaltliche Ausrichtung (was)
Politik und Verwaltung beinhaltet – Kommunikation + Mitwirkung – Dienstleistungen + Hilfsmittel – Kooperationen + Transparenz	Mitarbeitende + Partner/innen befähigen – Pioniergeist wecken – Unterstützung bieten – Ängste und Vorbehalte abbauen Digitale Technologien einsetzen – Nutzung ermöglichen + fördern – Sicherheit sicherstellen Offene Daten freigeben – zugänglicher + transparenter machen – aufbereiten + pflegen – auswerten + lenken – schützen Vernetzung fördern – Menschen vernetzen – Dinge vernetzen – Aktive Mitarbeit bei Förderprogrammen Durchgängige Prozesse sicherstellen – anpassen, vereinfachen, abstimmen – Brüche abbauen und vermeiden Ressourcen schonen – fördern + entwickeln + gezielt planen – sparen + schützen + pflegen – revitalisieren – verantwortungsbewusster Umgang
Gemeinschaft beinhaltet – Vernetzung + Verbundenheit – Dialog + soziale Partizipation – Bildung, Forschung, Fachkräfte – Verantwortungsbewusste Gesellschaft	
Wirtschaft beinhaltet – Zusammenarbeit + Vernetzung – Produktivität (Arbeit + Infrastruktur) – Startup-Ökosystem + Innovationsklima – Nachhaltige Wirtschaft	
Mobilität beinhaltet – Mobilitätsmix, City Logistik, Sharing – Verkehrslenkung + Auslastungsmanagement	
Natur, Umwelt und Energie beinhaltet – Naturschutz und -förderung – Ressourceneffizienz – Energieeffizienz – Klimaschutz + Klimaanpassung	
Öffentlicher Begegnungsraum beinhaltet – Lebensqualität im öffentlichen Raum – Nutzungsvielfalt + individuelle Entfaltung – Sicherheit + Barrierefreiheit – Sauberkeit – Freiraum für Kreativität + Begegnung	

6 Gesamtübersicht Strategie Smart City Baden

Übergeordnete Ziele	Zielgruppen + Wirkungsort	Handlungsfelder	Stossrichtungen	Projekte	Wirkung
Abgeleitet aus PL 2026	Nutzen + Mehrwert für wen und was	Gesellschaftliche, kulturelle, ökonomische und ökologische Aktionsfelder (wo)	Inhaltliche Ausrichtung (was)	Rollende Projektplanung	Zielerreichung und Auswirkungen (Impact)
Die digitale Transformation hat dazu beigetragen, dass in Baden: - die Lebensqualität für die Bevölkerung und somit die Standortattraktivität steigen - die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft gefördert und Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden - die Ressourcen und die Natur geschont werden - die Menschen im Dialog stehen und sich optimal entfalten können	- Gesellschaft - Wirtschaft - Natur - Raum	**Politik und Verwaltung** - Kommunikation + Mitwirkung - Dienstleistungen + Hilfsmittel - Kooperationen + Transparenz **Gemeinschaft** - Vernetzung - Dialog + soziale Partizipation - Bildung, Forschung, Fachkräfte - Nachhaltige Gesellschaft **Wirtschaft** - Zusammenarbeit + Vernetzung - Produktivität (Arbeit + Infrastruktur) - Startup-Ökosystem + Innovationsklima - Nachhaltige Wirtschaft **Mobilität** - Saubere, gemeinsame Mobilität - Mobilitätsmix, City Logistik, Sharing - Verkehrslenkung - Auslastungsmanagement **Natur, Umwelt und Energie** - Ressourceneffizienz - Energieeffizienz - Klimaschutz + Klimaanpassung **Öffentlicher Lebensraum** - Lebensqualität im öffentlichen Raum - Sicherheit + Barrierefreiheit - Sauberkeit - Raum für Kreativität + Begegnung	Mitarbeitende + Partner/innen befähigen - Pioniergeist wecken - Unterstützung bieten - Ängste und Vorbehalte abbauen Digitale Technologien einsetzen - Nutzung ermöglichen + fördern - Sicherheit sicherstellen Offene Daten freigeben - zugänglicher + transparenter machen - aufbereiten + pflegen - auswerten + lenken - schützen Vernetzung fördern - Menschen vernetzen - Dinge vernetzen - Aktive Mitarbeit bei Förderprogrammen Durchgängige Prozesse sicherstellen - vereinfachen - anpassen - abstimmen Ressourcen schonen - sparen - schützen - revitalisieren	**Projektumsetzungen**	**Ziel Politik und Verwaltung** Durch die eigene, digitale Arbeitsweise der Stadt Baden steigert sie ihre Effektivität und nimmt eine Vorbildfunktion ein. Sie stellt der Bevölkerung, der Wirtschaft und stadtintern kundennahe, zeit- und ortsunabhängige Hilfsmittel und Dienstleistungen zur Verfügung oder erleichtert die Nutzung städtischer Infrastruktur und Gebäude. IMPACT: Für die Bevölkerung und die Wirtschaft besteht ein niederschwelliger und effizienter Zugang zur Verwaltung und Dienstleistungen der öffentlichen Hand. **Ziel Gemeinschaft** Die Gesellschaft in der Stadt Baden pflegt eine Kultur des Dialogs und der Partizipation. Die Stadt Baden initiiert hierfür eigene und unterstützt externe digitale Initiativen, welche den Austausch und die Mitwirkung fördern. IMPACT: Dies stärkt eine vernetzte Gesellschaft und stellt einen niederschwelligen Zugang zum vielfältigen Angebot aus Gesellschaft, Kultur, Bildung, Arbeit, Freizeit und Einkauf sicher. **Ziel Wirtschaft** Die Wirtschaft, Bildung und Forschung in Baden sind eng untereinander, regional und national vernetzt und setzen innovative Ideen um. Die Stadt Baden bringt sich aktiv ein und unterstützt externe digitale Initiativen, welche gezielt Wirtschafts-, Forschungs- und Bildungsnetzwerke entlang der städtischen Strategien[5] fördern und stärken. IMPACT: Dies stärkt die Wettbewerbsfähigkeit des internationalen und regionalen Wirtschaftsstandorts Baden und steigert die Bekanntheit und das Image als innovativer Unternehmensstandort mit qualifizierten Arbeitskräften und einer starken Wertschöpfung (Pionierstadt). **Ziel Mobilität** Die Erreichbarkeit von Baden und eine moderne Citylogistik ist sichergestellt. Die Stadt Baden initiiert hierfür eigene und unterstützt externe Initiativen, welche eine stadtgerechte Nutzung unterschiedlichster Verkehrs- und Transportmittel und digitale Leitsysteme fördern. IMPACT: Die bestehende Verkehrsinfrastruktur wird effizienter bewirtschaftet und schont damit Ressourcen. **Ziel Natur, Umwelt und Energie** Zur Schonung der Natur und Umwelt, zur Förderung der Biodiversität und zur Bekämpfung des Klimawandels stehen in Baden digitale Daten und Instrumente zur Verfügung. Die Stadt Baden lanciert hierfür eigene und unterstützt externe Initiativen, welche eine konsequente digitale Erhebung, Verarbeitung und Interpretation von umweltrelevanten Daten ermöglichen. IMPACT: Damit können Massnahmen gezielter entwickelt und deren Effizienz gemessen werden. Dies erhöht die Transparenz, optimiert die Steuerung des Ressourceneinsatzes und steigert die Ressourceneffizienz. **Ziel Öffentlicher Begegnungsraum** Baden ist Ort der individuellen Entfaltung, der Begegnung, des Dialogs und des sozialen Engagements, ein Lebensraum für Menschen jeden Alters und Geschlechtes sowie unterschiedlicher sozialer und nationaler Herkunft. Die Stadt initiiert hierfür eigene und unterstützt externe Initiativen zur Förderung des vielfältigen, informellen, barrierefreien, sicheren und sauberen Begegnungsraums, in dem digitale Lösungen zur niederschwelligen Nutzung des öffentlichen Raums und der öffentlichen Gebäude/Infrastruktur zur Verfügung stehen. IMPACT: Die Stadt ist durch die gestiegene Nutzungsfreundlichkeit attraktiver und stärkt den sozialen Zusammenhalt.

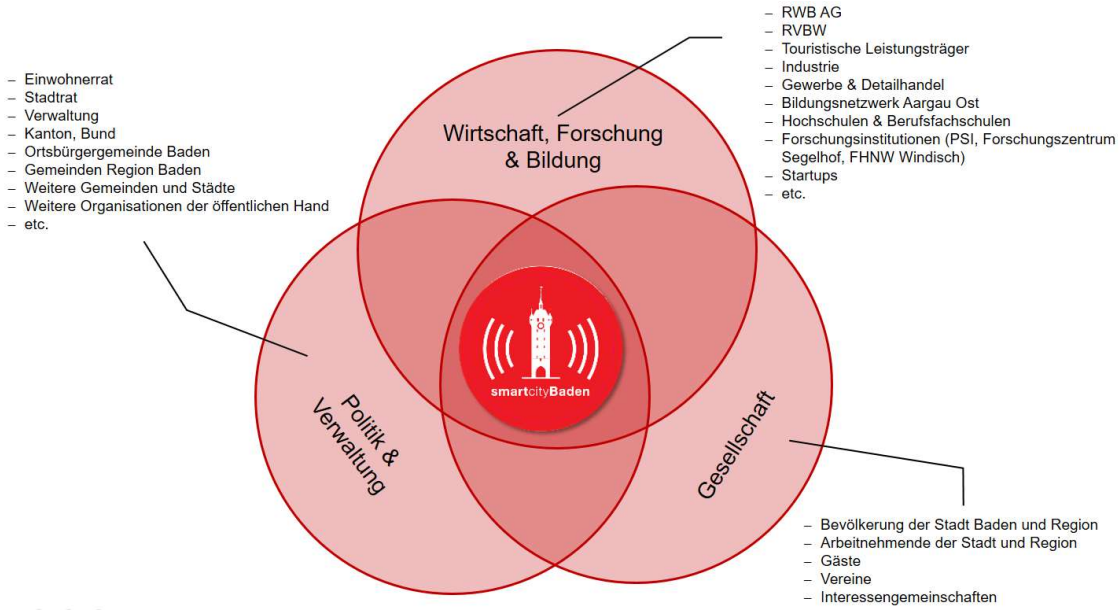
7 Zusammenarbeit interne und externe Akteur/innen

Für die wirkungsvolle Umsetzung der Strategie Smart City Baden darf das Handeln der Stadt Baden nicht isoliert und eindimensional erfolgen. Es muss mit weiteren Akteuren der öffentlichen Hand, der Wirtschaft, der Forschung und Bildung sowie Privatpersonen koordiniert und abgestimmt sein. Hierfür sucht die Stadt Baden gezielt die Zusammenarbeit mit externen Partner/innen und beteiligt sich aktiv an Netzwerken und Projekten.

Weiter sucht sie gezielt die Beteiligung und Mitwirkung an Förderprogrammen des Kantons, des Bundes oder weiteren Organisationen.

Startups sind wichtige Treiber der digitalen Transformation. Um den Einsatz innovativer, digitaler Produkte und Dienstleistungen in Baden zu fördern, pflegt und unterstützt die Stadt gezielt entsprechende Netzwerke zu Startups.

Die folgende Grafik zeigt eine Auswahl an möglichen Akteurinnen und Akteuren zur Umsetzung von Smart City Baden-Projekten:



8 Projektideen-Radar

Um wichtige Entwicklungen in der Digitalisierung nicht zu verpassen, führt die Stadt einen Projektideen-Radar. Alle Mitarbeitenden sowie externe Interessentinnen und Interessenten haben die Möglichkeit Projekteideen einzureichen. Die Begleitkommission und die Abteilung Entwicklung + Ressourcen prüfen den Radar regelmässig auf die Relevanz und Machbarkeit der Ideen für Baden.

Um den Projektideen-Radar kontinuierlich mit neuen Ideen zu speisen, ruft die Abteilung Entwicklung + Ressourcen verwaltungsintern regelmässig Mitarbeitende dazu auf, Projekte einzureichen oder organisiert gezielt Arbeitssitzungen mit Mitarbeitenden der Verwaltung und weiteren externen Akteurinnen und Akteuren (z.B. jährlicher Smart City-Workshop).

9 Umsetzung und Wirkungsmessung

9.1 Grundsätze zur Umsetzung der Strategie

Die Strategie Smart City Baden orientiert sich an folgenden Grundsätzen:

- Die aktive Förderung der digitalen Transformation basiert auf einer festen Verankerung der Vision und der Mission Smart City Baden in den Organisationsstrukturen der Stadt Baden.

- Die Strategie Smart City wird mittels der bestehenden politischen und verwaltungstechnischen Instrumente realisiert, geführt, gesteuert und finanziert (z.B. Projektportfolio-Prozess, Finanzplanung, Budgetkredit, Investitionskredit, Erfolgsrechnung, WOV, Reporting über jährlichen Geschäftsbericht oder vierjährlich im Planungsbericht).

- Um die digitale Transformation breit abzustützen und als dauerhaften Prozess in der Politik und der Verwaltung zu implementieren, werden zukünftig alle städtischen Projekte auf Basis der Strategie Smart City Baden auf ihr Digitalisierungspotenzial geprüft.

- Um die Wirkung eines Projektes in Bezug auf die digitale Transformation zu verstärken, nutzt die Stadt Baden Synergien mit externen Akteurinnen und Akteuren. Hierfür geht sie gezielt Kooperationen ein (z.B. Nutzung von Förderprogrammen oder Beteiligung an Projekten Dritter).

9.2 Methodik und Vorgehen der integrierten und rollenden Projektplanung

Smart City Baden-Projekte werden entlang einer integrierten und rollenden Projektplanung umgesetzt.

- Auf der strategischen Ebene sind die Smart City Baden-Inhalte mit den Steuerungsinstrumenten zur politischen Zielsetzung und zur Finanz- und Ressourcenplanung verknüpft (Planungsleitbild, Raumentwicklungskonzept, Legislaturziele, Finanzplanung etc.).

- Die Verantwortlichen in den Verwaltungsabteilungen (Abteilungsleitung, Leitung Kompetenzzentrum, Projektleitung) kennen die Strategie und arbeiten ihr entsprechend. Die Gesamtleitung der Strategie liegt bei der Abteilung Entwicklung + Ressourcen.

- Die Verwaltung betreibt ein aktives Ressourcenmanagement und stellt dadurch sicher, dass Projekte über die dafür notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen verfügen.

- Zur strategischen Begleitung der Strategie Smart City Baden setzt der Stadtrat eine stadträtliche Begleitkommission ein.

- Die digitale Transformation wird bei der Evaluierung und Umsetzung von Projekten wo möglich und sinnvoll immer mitberücksichtig.

9.3 Checkliste zur Überprüfung von Projekten auf ihren Digitalisierungsgehalt

Jedes städtische Projekt wird mittels folgender Checkliste auf dessen Digitalisierungsgehalt geprüft:

Projekt-Checkliste digitale Transformation der Stadt Baden und der Verwaltung:
Es sind mehrere Kreuze pro Frage möglich

	Kontrollfragen	Ja	Nein	Teil-weise	Bemerkungen
Zielgruppen und Wirkungsort - Das Projekt bringt direkten und/oder indirekten Nutzen und Mehrwert für:					
	die Gesellschaft	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	direkt indirekt
	die Wirtschaft	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	direkt indirekt
	die Natur	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	direkt indirekt
	den Raum (Siedlungsentwicklung)	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	direkt indirekt
Ziele - **Das Projekt trägt zur Erreichung der folgenden Zielsetzungen bei** *(mehrere Kreuze möglich)***:**					
	Ziel Politik und Verwaltung	☐	☐	☐	
	Ziel Gemeinschaft	☐	☐	☐	
	Ziel Wirtschaft	☐	☐	☐	
	Ziel Mobilität	☐	☐	☐	
	Ziel Natur, Umwelt und Energie	☐	☐	☐	
	Ziel öffentlicher Begegnungsraum	☐	☐	☐	
Handlungsfelder - Das Projekt setzt an folgenden Handlungsfeldern an:					
	Verwaltung und/oder Politik	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	Verwaltung Politik
	Gemeinschaft	☐	☐	☐	
	Wirtschaft	☐	☐	☐	
	Mobilität	☐	☐	☐	
	Natur, Umwelt und Energie	☐	☐	☐	
	Öffentlicher Lebensraum	☐	☐	☐	
Stossrichtungen - Das Projekt hat folgende inhaltliche Ausrichtungen zur Förderung der digitalen Transformation:					
	Befähigung Mitarbeitende und/oder Partner/innen zur Bewältigung der digitalen Transformation.	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	Mitarbeitende Partner/innen
	Einsatz von digitalen Technologien	☐	☐	☐	
	Freigabe und/oder Nutzung von öffentlich Daten	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	Freigabe Nutzung
	Förderung der Vernetzung von Menschen und/oder Dingen	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	Menschen Dinge
	Sicherstellung von durchgängigen Prozessen	☐	☐	☐	
	Schonung von Ressourcen	☐	☐	☐	

9.4 Begleitkommission Smart City Baden

Für die strategische Begleitung der Strategie Smart City Baden setzt der Stadtrat eine Begleitkommission ein. Die Mitglieder werden auf der Basis von Fachwissen über eines oder mehrere der sechs Smart City-Handlungsfelder durch den Stadtrat gewählt. Der Auftrag der Begleitkommission ist die:

- Unterstützung und Beratung des Stadtrats beim Vollzug und der Kontrolle der Smart City Baden-Projekte und Massnahmen.
- Prüfung von Projektideen und Projekten entlang der Zielsetzungen der Strategie und Erarbeitung einer Empfehlung zuhanden des Stadtrats.
- Vernetzung der Stadt Baden mit Akteur/innen aus Behörden, Wirtschaft, Bildung, Forschung und Gesellschaft. Ziel ist die Förderung innovativer Projekte in der Stadt und Verwaltung.

9.5 Finanzierung

Die Finanzierung der Smart City Baden-Projekte erfolgt über die bestehenden Finanzierungs-Instrumente (z.B. Budgetkredit, Investitionskredit, Erfolgsrechnung, Finanzplanung, WOV) entlang der ordentlichen Prozesse zur Beantragung von Projekten.

Smart City Baden-Projekte basieren oft auf Kooperationen. Zur Finanzierung von Projekten sucht die Stadt Baden gezielt Kooperationspartner/innen, z.B. andere Städte, den Kanton, die Wirtschaft, Förderprogramme des Bundes etc.

9.6 Wirkungskontrolle

Jahresreporting
Im Rahmen des jährlichen Geschäftsberichtes der Stadt Baden an den Einwohnerrat erstellt die Abteilungen Entwicklung + Ressourcen ein Reporting zur Umsetzung der Strategie Smart City Baden.

Vierjahresreporting
Alle vier Jahre wird über die Umsetzung der Strategie Smart City Baden ein vertieftes Reporting erstellt. Dieses ist integrierter Bestandteil der, auch im 4-Jahres-Rhythmus erstellten, Reportings zur Umsetzung des Planungsleitbilds 2026 und des Raumentwicklungskonzepts 2040. Die Reportings der drei Strategien werden in einem Bericht konsolidiert und dem Stadtrat sowie dem Einwohnerrat zur Genehmigung vorgelegt.